

Drei Katastrophen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **10 (1934)**

Heft 2

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-754449>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

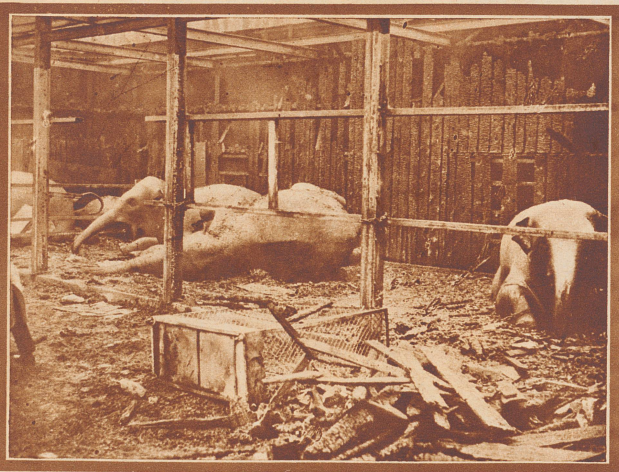
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DREI KATASTROPHEN



Ossek bei Dux (Tschechoslowakei)

Auf der Grube «Nelson» der Brüxer Kohlenbergwerks-Gesellschaft in Ossek ereignete sich am 3. Januar ein sehr starkes schlagendes Wetter. Der Explosion fielen mehrere Schächte und ein großer Teil der Anlagen über Tag zum Opfer. Im Augenblick der Katastrophe befand sich die ganze Nachmittagsbelegschaft, bestehend aus 142 Mann, in 300 m Tiefe an der Arbeit. Von ihnen konnten bis jetzt 30 als Leichen geborgen werden. Auch alle übrigen gelten als verloren. — Bild: Rettungsmannschaft an der Arbeit beim teilweise eingestürzten Förderturm.



Vincennes

Im Zoo des Pariser Vorortes Vincennes brach in der Nacht vom 3. zum 4. Januar ein Brand aus. Neben einigen andern Tieren konnte den fünf Insassen des Elefantenhauses keine Hilfe gebracht werden. Sie verbrannten unter furchtbaren Qualen. — Bild: Die wie zu Stein erstarrten Tiere am Morgen nach der Brandnacht.



Schwarzsee in den Vogesen

Am 4. Januar ereignete sich beim Schwarzseekraftwerk bei Colmar infolge Bruches des Wasserviadukts eine Ueberflutung, die neun Todesopfer forderte. Mit großer Wucht stürzten die Fluten auf die Zentrale, von der ein Teil einstürzte. Unter den neun Toten, die zum Teil erschlagen wurden, zum Teil ertranken, befinden sich zwei Schweizer Monteure. Bild: Blick in die überflutete, zum Teil eingestürzte Zentrale.